

Květoslava Horáčková: **Janáčkovy opery v překladech Maxe Broda.** (Janáčeks Opern in den Übersetzungen Max Brods.) Janáčkova akademie múzických umění. Brno. 2007. S. 196. ISBN 978-80-86928-28-9.

Die Monographie der Germanistin Květa Horáčková, die an der Janáček-Musikakademie in Brünn unterrichtet, ist Brods Übersetzungen der Libretti Leoš Janáčeks gewidmet. Das Buch ist in mehrere Kapitel unterteilt, in denen zunächst die Persönlichkeit Max Brods vorgestellt wird, insbesondere sein Interesse für die tschechische Musik, sein Verhältnis zu Leoš Janáček und die Umstände der Übersetzung einzelner Opernlibretti. Den Schwerpunkt der Monographie bilden allerdings ausführliche Analysen von zwei Arbeiten Max Brods: der Übersetzungen der Opern „Jenufa“ und „Das schlaue Füchlein“, die anschaulich die gegensätzlichen Pole seines Herangehens zum tschechischen Originaltext zeigen. Der Verfasserin ist es sehr gut gelungen, eine gewisse Spannung in Brods Übersetzungen zu charakterisieren: auf der einen Seite versucht Brod die Texte treu, in Janáčeks Geist, ins Deutsche zu übertragen, auf der anderen Seite ändert er in vielen Fällen die Bedeutung. Alle Analysen sind konkret, anhand zahlreicher Beispiele, mit Noten. Horáčková beschäftigt sich ebenfalls ausführlich mit der Genese der einzelnen Texte, wobei sie sich reichlich auf die Korrespondenz zwischen Brod und Janáček stützt. (Nur am Rande: interessant ist, dass die Briefe Janáčeks auf Tschechisch sind, diejenigen Brods auf Deutsch.)

Leider ist dieser gelungene Beitrag sowohl zum Schaffen Janáčeks als auch zum Werk Max Brods auf Tschechisch geschrieben, mit einer englischen und einer deutschen Zusammenfassung. Man muss nur hoffen, dass diejenigen, die sich für beide Genies interessieren, des Tschechischen mächtig sind.

Jiří Munzar